Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 27. September 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herren Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John Balfour, Mädchen, 24. Sept.

Heirathen.

Todesfälle.

Mamie Rice, 15 Jahre, 25. Sept.
Michael Lewis, 67 Jahre, 24 Jahre.
Gusta Christian, 11 Jahre, 25. Sept.
Thomas A. Moon, 1 Jahr, 22 Sept.
William Crone, 18 H., 24. Sept.

Briefkasten.

Kann ein Local Option Gesetz ohne Aenderung der Constitution eingeführt werden? Leser.

Theoretisch nicht, aber praktisch ja. Die Legislatur könnte nämlich die Bestimmung der Höhe der Lizensgebühren den Counties überlassen, und es könnten dann einzelne Counties dieselbe so hoch ansetzen, daß sie praktisch unerschwinglich wird, also dieselbe Wirkung auf den Kleinverkauf hat, wie Prohibition.

— Hr. Jac. Keller, Ecke der Delaware und McCarty Straße, Indianapolis, Ind., gebrauchte mit Erfolg gegen ein heftiges Brustleiden Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.

☞ Diphtheria 235 Bright Straße.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Heute Abend ist Sitzung des Board of Aldermen.

— **Ein ausgezeichnetes Glas Pilsener bekommt man zu jeder Zeit bei Georg Neßler, 250 Süd Meridian Str.**

☞ Oskar Müller wurde als Vormund über Minnie West Copeland eingesetzt. Bürgschaft $1000.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Heute begann die State Fair, aber es war heute noch nicht viel los. Morgen ist Kindertag.

☞ Straßenbahnwagen No. 146 stieß heute Vormittag mit einem Youngstown Expreßwagen an der Ecke der Alabama Str. und Massachusetts Avenue zusammen, und der Expreßwagen wurde total zertrümmert.

— **Die besten Pferdegeschirre, sowie Sattler-Arbeiten und Reparaturen an Geschirren bei Robert Kempf, 424 Süd Meridian Straße.**

☞ Eine gesunde Lektion hat gestern ein „Masher" von einem jungen Manne erhalten, der zwei Damen am Arme führte, welche von dem frechen Burschen in frecher Weise angesprochen wurden. Der junge Mann entschuldigte sich bei seinen Damen auf einen Augenblick und gab dem frechen Geck eine Backpfeife die fest saß. Der Geck steckte die Züchtigung ruhig ein und verschwand um die nächste Straßenecke.

— Meerschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

☞ Die Demokraten eröffnen heute Abend ihre Campagne in der Tomlinson Halle, indem Senator Voorhees daselbst eine Rede hält. Den Berichterstattern der Parteiblätter könnte bezüglich der Berichterstattung die Arbeit sehr erleichtert werden. Die der republikanischen Zeitungen sollten für morgen die Berichte welche nachdem Senator Harrison gesprochen hatte, in den demokratischen Blättern erschienen, copiren, und die demokratischen Blätter könnten die Lobeshymnen, welche republikanische Blätter, auf Harrison anstimmten, für Voorhees verwerthen. Wir garantiren, daß Alles ganz genau passen würde, und da wir für Abschaffung aller überflüssigen Arbeit sind, fühlen wir uns veranlaßt, diesen unsern wohlgemeinten Rath bestens zu empfehlen. Wahrhaftig auf diese Weise können die Parteiblätter sich am besten vor dem Vorwurf der Prinzipverletzung schützen.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

Das beste, reinste und nahrhafteste Brod.

Reinlichkeit ist die Hauptsache.

Kürzlich hielt es Herr Edenharter im Stadtrath für angemessen, zu beantragen, daß die Fleischstände nicht im Parterre der Tomlinson Halle verbleiben, sondern nach der neuen Markthalle verlegt werden. Er sagte, daß die Stände nothwendigerweise einen so üblen Geruch verbreiten werden, daß die Tomlinson Halle dadurch in Verruf kommen könnte und die Empfehlung des Marktcomites, die Fleischstände im Parterre der Tomlinson aufzuschlagen, wurde in Folge dessen an das Comite zurückverwiesen.

Wir halten dieses Verfahren für verkehrt.

Wenn das Markt-Comite es für gut befunden hat, den Fleischern ihre Stände im unteren Raume der Tomlinson Halle anzuweisen und die Gärtner in der Markthalle zu placiren, und wir glauben selbst, daß diese Eintheilung die praktischste ist, dann können wir gar nicht einsehen, warum dies nicht geschehen soll.

Der Einwand des Herrn Edenharter, daß die Fleischstände einen üblen Geruch verbreiten, wäre nur dann stichhaltig, wenn man den Schlendrian den unsere Gesundheitsbehörde in Sachen der Reinlichkeit einzuhalten für gut befindet, wirklich noch unterstützen wollte.

Wenn indeß erstens mit eiserner Strenge darauf gesehen wird, daß nur gutes Fleisch auf den Markt kommt, und wenn nachdem der Markt vorüber ist, die Fleischhalle so gründlich gereinigt wird, wie dies in anderen Städten geschieht, wenn an Wasser nicht gespart wird, dann sehen wir gar nicht ein, wo die schlechten Gerüche herkommen sollen.

Betrachtet man freilich den Marktplatz nach einem Markttage und noch einen Tag nachher, wie da die Abfälle der Krautköpfe und Rettige, die Melonen- u Bananaschalen und sonstiger Unrath herumliegt, bis er in Fäulniß übergeht, dann freilich hegt man berechtigte Angst, daß wenn in der Fleischhalle ähnlich verfahren wird, wenn auch da höchstens einmal in der Woche Reinigung vorgenommen werden soll, daß dann die Fleischhalle nicht zum Segen sondern zum Fluche unserer Stadt wird.

Aber wofür bezahlen wir denn eine Gesundheitsbehörde und sollte man es wirklich nicht möglich machen können, diese Gesundheitsbehörde zu überzeugen, daß Reinlichkeit die Hauptsache ist?

Das Schützenfest.

Gestern und heute wollte der Schützenverein seinen Mitgliedern und Freunden noch ein vergnügtes Fest in seinem herrlichen Park geben, ehe der Winter ein gebieterisches Halt zuruft, aber er hatte die Rechnung ohne den Wettermacher gemacht.

Gestern ging am Ende das Wetter noch, trotzdem Viele den feuchten Boden fürchteten und lieber auf das Vergnügen verzichteten, aber heute — nun reden wir nicht darüber.

Diejenigen, welche sich gestern im Schützenpark eingefunden hatten, amüsirten sich übrigens ganz prächtig und die Schützen, welche sich am Preisschießen betheiligten, waren mit einem Eifer und Begeisterung bei der Sache, die ansteckend wirkten.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend

HERMAN MARTENS,

—Händler in—

Teppichen, Tapeten, Oeltuchen, Draperieen, Gardinen 2c.

40 Süd Meridian Straße 40

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Mäßige Preise.

Sprechsaal.

An die Central Labor Union!

Ihre verschiedenen Boycott-Postkarten sind uns zugekommen. Vorläufig glauben wir, daß die „Tribüne" und deren Herausgeber Besseres für die Arbeiter wirken, als Diejenigen, welche sie verfolgen. Wir werden daher fortfahren, sie zu lesen und darin anzuzeigen. Unsere Anzeige in der „Tribüne" hat sich so weit als sehr nutzbringend für uns erwiesen, und wird das ohne Zweifel auch in der Zukunft. Wir haben keine Ursache, dem „Telegraph" gefällig zu sein, und das ist, wie jeder Deutsche weiß, ja der alleinige Zweck des Boycotts gegen die „Tribüne", die Platten bilden nur den Vorwand.

Jedoch, wenn die „Central Labor Union dafür sorgt, daß in Zukunft die Zeitungen nicht mehr gedruckt, sondern geschrieben werden, weil man dazu mehr Leute braucht; oder wenn sie dafür sorgt, daß künftighin keine Schuhe mehr mit der Maschine gemacht werden, weil man mehr Leute braucht, wenn man alle Schuhe mit der Hand macht, dann wollen wir auch helfen, die „Tribüne" zur Abschaffung der Platten zu zwingen. Bis dahin aber können Sie sich bei uns alle Mühe ersparen. Wir halten den Boycott gegen die „Tribüne" einfach für infam, denn kein Blatt in Indiana schreibt mit so viel Eifer und so viel Verständniß für die Sache der Arbeit, wie die „Tribüne".

Kraas & Grummann,
Bauunternehmer.

TO THE CENTRAL LABOR UNION!

Your several boycott-postalcards were received. For the present we believe that the "Tribune" and its publishers have done more for the workingmen then those who persecute them. We shall therefore continue to read it and to advertise in it. Oour advertisement in the "Tribune" has so far been very effective and will no doubt be very useful to us in the future. We have no cause to help the "Telegraph" and this is as every German knows, the only object of the boycott against the "Tribune", the plates being only a pretext.

However, if you will see to it, that in the future the newspapers will all be written instead of being printed, because this would give employment to more men, or if you will see to it, that all shoes be made by hand and not by machine, because it would take so many more men to make them, then we will help to compel the "Tribune" to abolish the plates. Until then you do not need to trouble yourselves as far as we are concerned We consider the boycott against the "Tribune" simply as infamous, because the "Tribune" writes with more sense and energy for the cause of labor than any other paper in this state.

KRAAS & GRUMMANN,
Contractors and Builders.

Die Freisinnige Sonntagsschule eröffnete gestern Nachmittag in der Turnhalle des Sozialen Turnvereins ihr Wintersemester. Eine stattliche Anzahl Schüler, nicht viel weniger als hundert hatte sich eingefunden und Alle schienen froh zu sein, daß die angenehmen Stunden wieder beginnen sollen. Der gestrige Nachmittag wurde mit Eintheilung der Klassen verbracht. Eine neue Klasse für ältere Knaben wurde errichtet, welche unter die Leitung des erfahrenen Lehrers, Herrn, Pingpank gestellt wurde, und in welcher Religionsgeschichte, Naturgeschichte, Botanik und Geographie gelehrt wird. Jeden Sonntag Nachmittag werden Karten mit passenden Sinnsprüchen unter Kinder vertheilt und die Sprüche werden erklärt. Der gestern vertheilte Spruch lautete: „Richtet nicht, auf daß Ihr nicht gerichtet werdet."

☞ Gestern hatte der Preußische Unterstützungs-Verein Beamtenwahl mit folgendem Resultat:

Präsident—F. W. Arnholter.
Vice-Präsident—J. G. Koeppen.
1. Sec.—M. Peters.
2. Sec.—H. Washmeyer.
Schatzmeister.—F. Arens.
Trustees—B. G. Koeppen, Al. Lieber, Chas. Singstock.

— Ich werde zwar von dem schmutzigen Blackmailpaper geboycottet, da ich aber seit 25 Jahren einer Union angehöre und ein besserer Union-Mann bin, als die Boycott-Bande, so habe ich für meine deutschen Freunde immer noch einige recht-hübsche Hüte zu billigen Preisen. Samuel E. Seaton, 76 Ost Washington Str.

Eine nette Familie.

John Kennedy wohnt im Butterfield Haus und ist mit der Tochter des Herrn Butterfield verlobt. Gestern Abend kam er schwer betrunken nach Hause und insultirte seinen zukünftigen Schwiegervater. Eine Keilerei entstand, und die Tochter half dem Bräutigam und schlug auf den Vater los. Dann kam noch Frau Butterfield hinzu und diese half ihrem Manne und schließlich kam die Polizei hinzu und verhaftete Kennedy, den eigentlichen Störenfried.

Eine Erbin.

Es wird uns mitgetheilt, daß einem deutschen Dienstmädchen, Namens Pauline Nielsen, welches seit 6 Monaten hier im Dienste war, eine Erbschaft von 250,000 Mark durch einen erst in Deutschland verstorbenen Onkel zugefallen ist.

Die drei Geschwister des Mädchens sollen eben so viel geerbt und alle vier sollen bereits die Reise nach Deutschland angetreten haben.

Polizei-Gericht.

Sehr viel Gesindel, Abschaum der Gesellschaft, wurde heute dem Mayor vorgeführt.

Jon Kennedy, der seinen Schwiegervater in spe geschlagen hat, wurde um $5 und Kosten bestraft.

William Sturges hat Alice Gullian geschlagen. $1 und Kosten.

Link Reed ist angeklagt, einen Sack Kaffee von Abraham Cohen gestohlen zu haben und wurde den Großgeschworenen überwiesen. Ed. Shearer, ein Grocer, welcher angeklagt ist, den Kaffee gekauft zu haben, wird Samstag prozessirt.

Eine saubere Geschichte wurde ausgekramt, als die farbige Rachel Barber und ihr Mann und der junge Charles Schäfer ihr Erscheinen machten. Letzterer, ein ganz junger Bengel, kam mit einem zusammengeflickten Kopf in den Gerichtssaal denn Barber hatte ihm verschiedene Schnittwunden beigebracht, die er so leicht nicht vergessen wird.

Der junge Schäfer hatte nämlich die eigenthümliche Geschmacksverirrung begangen, ein Schäferstündchen mit der dicken, fetten Rachel Barber zu verbringen und der Mann der Letzteren kam gerade in einem sehr ungeeigneten Augenblicke hinzu.

Da gabs kein Leugnen mehr, die Frau und der junge Mensch mußten die Wuth des betrogenen Ehemannes über sich ergehen lassen.

Die Frau wurde vorläufig unter dem Prostitutionsgesetz um $10 und Kosten bestraft.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 3 —Annie Tyner gegen Walter E. Tyner. Scheidung bewilligt.

John Brennan gegen Henry Wechsler. Schadenersatzklage. Den Geschworenen unterbreitet.

Der Liederkranz

Es wird bald dahin kommen, daß man nicht mehr von Regenwetter, sondern nur noch von Liederkranzwetter spricht, denn es ist nahezu sprichwörtlich geworden, daß es bei den Conzerten des Liederkranz regnet. Das nennt man Pech, namentlich wenn ein Verein eben seine Conzert Saison beginnt. Trotzdem ließen sich die Liederkränzler ihre gute Laune nicht verderben und der Besuch des Conzertes war weit besser als man unter den Umständen billigerweise erwarten konnte.

Das von Herrn Ernestinoff, dem Dirigenten des Vereins, aufgestellte Programm war recht ansprechend; und wurde sehr gut durchgeführt.

Die City Band eröffnete das Conzert mit einer Ouverture, die sehr gut gefiel, und dieser folgte ein Vortrag des gemischten Chor: „Frühlingsahnung". Die Nummer wurde präzise und mit sehr viel Ausdruck vorgetragen, und die Sänger und Sängerinnen mußten sich zu einer Widerholung derselben verstehen.

Frl. Rosa Reitzel und Frl. Carrie Rohner sangen ein Duett, das sehr gut gefiel und den jungen Damen viel Beifall einbrachte, und dasselbe muß von dem Solovortrage des Frl. Lizzie Reitzel, der eine sehr gute Leistung war, gesagt werden.

Der Männerchor sang die ihm zuertheilten zwei Nummern recht wacker und eine ganz vorzügliche Leistung war das Hochzeitspotpourri des Orchesters, so gut, daß ein Da-Capo in stürmischer Weise verlangt und auch gewährt wurde.

Einen sehr guten Abschluß fand das Conzert mit der im Costüm aufgeführten Nummer „Eine ländliche Conzertprobe", wobei sich namentlich Herr Fritz Wack auszeichnete.

Nach dem Conzert wurde tüchtig getanzt, ein Vergnügen, nach dem sich die junge Welt nach so langer Pause ganz besonders sehnte.

Die Unterhaltung fand in der Männerchorhalle statt.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

☞ Der hiesige Schwabenverein wird der Einladung des Schwabenvereins in Lafayette, an der am 10. Oktober stattfindenden Fahnenweihe theilzunehmen, Folge leisten.

— Nicht zu vergessen, daß in dem Schuhladen von Henry Henschen No. 526 Süd Meridian Str. eine große Auswahl von Schuhen und Stiefeln zu den niedrigsten Preisen zu finden ist. Reparaturen werden gut und billig besorgt.

„Es schon wie eine Königin und reich gekleidet."

Eine Ausstellung

— von —

Unübertrefflicher Schönheit.

Es will viel sagen, wenn man behauptet, die größte Auswahl feiner Waaren zu besitzen, die jemals in einer Stadt war. Wir behaupten das jetzt von Indianapolis. Schöne Nouveautes in Seide, Plüsch und Wollenen Waaren, Combinations-Anzüge — eine Ausstellung, von der wir wissen, daß sie noch nie hier gezeigt wurde — ja, wie wir sie selbst noch niemals zeigten.

Die auserlesensten Fabrikate des Webstuhles

waren selten geschmackvoller oder in größerer Auswahl vorhanden, als in dieser Saison.

„Der höchste Grad der Schönheit ist erreicht, wenn Künstler selbst sich machtlos fühlen zu verschönern."

Ausschließlich unsere Muster.

Die Muster in diesen Waaren controlliren wir allein. Sie können nicht anderswo in diesem Markte gekauft werden.

„Was schön ist, wird auch stets das Herz erfreuen."

Gehet und freuet Euch!

Wir laden unsere Freunde höflichst ein, morgen und jeden Tag dieser Woche zu kommen Wer aber beabsichtigt zu kaufen, sollte sich zeitig einstellen, um sich einige der schönsten Muster zu sichern.

L. S. Ayres & Co.

☞ Im Laden während der ganzen Woche. In den Schaufenstern nächsten Freitag.

Garfield = Garten,

Ecke Eaststr. und Lincoln Lane.

Prachtvoller Aufenthalt!

Jeden zweiten Samstag Abend

Conzert und Privat = Tanz-Vergnügen.

John Eberhardt, Eigenthümer.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,
Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Passage

zu den billigsten Raten.

Gebr. Warmeling,

Bäckerei

— und —

Conditorei,

No. 175 Madison Avenue.

Ice Cream und feine Cakes aller Sorten

Bestellungen für Hochzeiten und Gesellschaften werden prompt ausgeführt.

Stollwerk's Prima-, Vanilla-, Chocolade und Brause-Bonbons.

Eine große Auswahl von Kuchenverzierungen aller Art.

Kraas & Grummann

Contraktoren

— und —

Bauunternehmer,

223 Ost Morris Straße,

empfehlen sich dem Publikum für die Ausführung guter und solider Bauten zu mäßigen Preisen.

Den einzigen Weg

Manneskraft vollständig herzustellen, und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Menschen-Retter;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebenstreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.

Adressire: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.

Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler G. Kepler, 20 Süd Delaware Straße.

J. R. Ryan & Co.,

COMMISSION MERCHANTS,

62 und 64 Ost Maryland Straße,

Indianapolis.

Getreide, Mehl, Futter, Produkte 2c. Aufbewahrungsplatz (storage) für Mehl und sonstige Artikel. Unsere Zimmer sind groß, luftig und trocken.

Verunglückt.

Ein Farmer Namens A. J. Springer in Oakland fuhr vorgestern auf einem Farmerwagen als plötzlich die beiden Pferde scheu wurden, und er aus dem Wagen geschleudert wurde. Er wurde so schlimm verletzt, daß er heute starb. Er war etwa 40 Jahre alt.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!

Billige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner Stiefel und Schuhe. Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe, Kinder-Schuhe und moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur; James R. Ross & Co.,

No. 129 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Dachbedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 417.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Die einzige freie Ambulanz in der Stadt.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommown,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Politische Anzeigen.

Hezekiah Smart,
republikanischer Candidat für
County - Schatzmeister.

Otto Stechhan,
republikanischer Candidat für die
Legislatur.

Dr. Theodor Wagner
republikanischer Candidat für
Coroner.

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 485 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 362.

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
" 2— 4 Nachmittags,
" 7— 8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave.

☞ Telephon 848.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: 23 S. Pennsylvaniastr.

Indianapolis, Ind.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

sicheren Depositengewölbe.

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

An alle Möbel-Schreiner und Maschinen-Arbeiter.

Alle Möbel-Arbeiter sind hierdurch gewarnt, nicht nach einer der nachfolgenden Städte zu kommen und um Arbeit nachzufragen, und zwar: Louisville, Ky., New Albany und Jeffersonville, Ind. In diesen Plätzen wurden nämlich in Folge der Niederlage in der Achtstundenbewegung eine große Anzahl Möbelarbeiter, welche besonders eifrige Union-Mitglieder waren, von ihren resp. Bossen aus ihren Shops hinausgemaßregelt und sind diese Männer in Folge dessen augenblicklich ohne Arbeit. Falls nun von irgend einer Firma der genannten Städte in auswärtigen Blättern Möbelarbeiter verlangt werden sollten, so ersuchen wir alle Collegen, derartige Anzeigen ganz unbeachtet zu lassen und nicht nach einem dieser Plätze zu kommen (umsoweniger, weil hier die denkbar niedrigsten Löhne bezahlt werden, da mehr als genügend Kräfte vorhanden sind, um alle vakanten Plätze auszufüllen zu können.

Möbelarbeiter Union No. 17, Louisville, Ky.
Wm. Reinecke, corr. Secr., 1818 Owen Str.

N. B. Alle arbeiterfreundlichen Blätter sind ersucht, zu copiren.